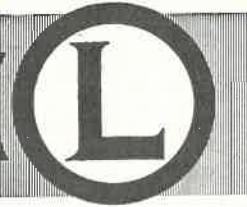


DAS SCHWARZEL



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Horst Jirsak, 1 Berlin 41, Odenwaldstr. 10, Tel. 85 59 18

Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 22a, Tel. 76 68 87

Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 73 21 56

Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Landessportbundes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimmverband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin. Ferner ist er Mitglied der Deutschen Olympischen Gesellschaft, des Deutschen Jugendherbergswerkes und der Arbeitsgemeinschaft der Steglitzer Turn- und Sportvereine.

Nr. 3

Berlin, März 1969

49. Jahrgang

Der Spruch: Horch, ein trautgeschwätzger Ton
dringt zu mir vom Wald hernieder.
Nisten in den Zweigen schon
die geliebten Amseln wieder?
Paul Heyse

Unser neuer Vereinsvorsitzender



Neun Jahre hindurch hat Herbert Redmann die Geschicke des Vereins geleitet und darüber hinaus noch die Handballabteilung. Sein Gesundheitszustand bewog ihn, sein Amt als Vereinsvorsitzender zur Verfügung zu stellen. Worte der Würdigung seiner Tätigkeit finden wir an anderer Stelle dieser Ausgabe. Was vielen als schier aussichtslos erschien, einen geeigneten Nachfolger, der gewillt ist, das Vereinsrudel unter mannigfaltiger Einschränkung seiner Freizeit, unter Übernahme von Verantwortung für einen Verein mit über 2200 Mitgliedern zu finden, ist möglich geworden. Es wurde uns der Beweis geliefert, daß es nicht zutrifft, die Jugend sei nicht bereit, Amt und Verantwortung zu übernehmen. Das zeigte auch die Besetzung einiger anderer Vorstandsposten durch junge Vereinsmitglieder, worüber wir im Bericht über die Vereins-Jahresversammlung lesen können. Die Versammlung muß schon überzeugt gewesen sein, den richtigen Mann zu wählen, denn von 105 abgegebenen Stimmen vereinte sie 94 auf den vom Wahlausschuß vorgeschlagenen Vereinsfreund

HORST JIRSAK

Wer mit einem so guten Vertrauensbeweis ein Amt übernimmt, wird neben seiner Eignung auch die Kraft aufbringen, allen Anforderungen gerecht zu werden. Es soll an uns nicht fehlen, dabei zu helfen. Wir wünschen unserem neuen Vorsitzenden eine glückliche Hand und stellen ihn allen D-Mitgliedern hiermit vor: Horst Jirsak wurde am 23. April 1931 geboren, ist

Ingenieur und Studienrat, war von 1948 bis 1955 bereits einmal ①-Mitglied, verließ beruflich Berlin, trat nach seiner Rückkehr am 28. Februar 1963 erneut in den ① ein. Aktiv war er besonders als Handballspieler tätig, spielt heute Faustball, und auch seine Familie tutt eifrig mit. Seit 1966 war er stellvertretender Vereins-Gerätewart und zugleich auch stellvertretender Vereins-Kassenwart, damit Vorstandsmitglied. Sowohl im Vorstandskreise als auch darüber hinaus gewann man den Eindruck, daß in Horst Jirsak ein Vereins-Mann heranreifte, der einmal die Geschicke des ① zu lenken in der Lage und gewillt ist. Wir glauben, daß er auf der Jahresversammlung am 15. Februar 1969 diesen Eindruck bestätigt hat, und daß er sich auch des ihm gebrachten Vertrauens würdig erweisen wird. Helfen wir alle mit, seine weitgesteckten Ziele zum Wohle des Vereins auf neuen Wegen zu verwirklichen.

Hellmuth Wolf

TERMINAKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 1./2. 3. Kursus für Gruppenarbeit, Gatow
 - 2. 3. Kegeln der Leichtathleten, Drake/Curtiusstr., 18 Uhr
 - 2. 3. Tag der kommenden Meister, Schwimmen BSV, Paracelsusbad, 15 Uhr
 - 7. 3. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
 - 8. 3. Schwimmerball BSV, Prälat Schöneberg, 21 Uhr
 - 8./9. 3. Wochenendfahrt der ①- Jugend zur Jugendherberge „Ernst Reuter“
 - 9. 3. Alterswanderung BTB, Treffen 9.30 (siehe Turnabteilung)
 - 9. 3. Tag der kommenden Meister, Schwimmen BSV, Paracelsusbad, 15 Uhr
 - 15. 3. Einsendeschluß für die April-Ausgabe
 - 16. 3. Mehrkampfschwimmfest BTB, Postbad, 15 Uhr
 - 22. 3. Mannschaftskämpfe Mädchen, Sporthalle Schöneberg, 15 Uhr
 - 23. 3. Mannschaftskämpfe weibl. Jugend, Sporthalle Schöneberg, 13 Uhr
 - 23. 3. Mannschaftskämpfe Knaben, Sporthalle Schöneberg, 9 Uhr
 - 23. 3. Skat-Nachmittag, Kind'l-Eck Stockweg/Hindenburgdamm, 16 Uhr
 - 29. 3. Kegeln der Frauen, Schultheiss Bot. Garten, 14 Uhr
 - 30. 3. Landesturntag BTB, Kongreßhalle, 9 Uhr
 - 11. 4. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
 - 15. 4. Einsendeschluß für die Mai-Ausgabe
- Handball- und Prellball-Spieltermine siehe unter Handball und Prellball

FAMILIENANZEIGEN
DRUCKSACHEN ALLER ART
BUCHBINDEREI

Buchdruckerei A. Henckel
1 BERLIN 41 (FRIEDENAU) · HANDJERYSTRASSE 63
FERNRUF 72 37 18



Unseren Abiturienten

gratulieren wir herzlich zu ihrer bestandenen Abschlußprüfung und wünschen ihnen viel Erfolg beim Studium und weiterem Berufsweg. Ebenso gilt unser Glückwunsch

unseren Konfirmanden.

Mögen auch sie Glück auf ihrem neuen Lebensabschnitt haben. Allen jungen Turn- und Sportfreunden legen wir ans Herz, gerade jetzt nicht aufzuhören mit der ihnen lieb gewordenen körperlichen Betätigung. Sie wird nötig sein, den erhöhten Anforderungen des Lebens zu begegnen. Bleibt alle euerm ① treu!

KASSENWART

Dieter Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, 7 73 21 56

Der 20. Februar ist vorbei

Es ist der Tag, bis zu dem spätestens der am 1. Januar fällige Vereinsbeitrag für das erste Halbjahr 1969 bezahlt sein mußte laut § 9 der Vereinssatzung. Den Mitgliedern und Eltern unserer Kinder, die es bisher versäumten, ihrer Beitragspflicht nachzukommen, mögen diese Zeilen erste Erinnerung sein, bevor schriftliche Mahnung erfolgt. Ich wünschte, sie wären alle bei der Vereins-Jahresversammlung am 15. Februar gewesen, dann würden sie es mir nicht unnütz schwer machen. Vielleicht kann ich von ihnen nun die umgehende Zahlung für das erste Halbjahr, am besten gleich bis Jahresschluß erwarten.

Im übrigen bedanke ich mich auch hier für die verständnisvolle Zustimmung zur Beitragsregelung ab 1. Januar 1970 bei allen Versammlungsteilnehmern. Sie haben zum Wohle des Vereins gehandelt. In der April-Ausgabe wird Näheres über die Neuregelung erscheinen.

Dieter Wolf

PRESSEWART

Hellmuth Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30

Im neuen Gewande

Gefällt Euch das neue Kleid unseres „SCHWARZEN ①“, liebe Vereinsanghörigen? Ein langgehegter Wunsch von mir, neben einem lebenswerten Inhalt auch das Äußere unserer Vereinszeitung ansprechbarer zu machen, konnte mit dieser Ausgabe Wirklichkeit werden. Es ist eine bekannte Tatsache, daß auch die „Verpackung“ wesentlich zum Wert einer „Ware“ beiträgt und zur Visitenkarte wird, wenn sie „anspricht“. Ich bin längst der Meinung gewesen, daß das Äußere unseres „SCHWARZEN ①“ mit seinem leichten Papier etwas dürfsig wirkte und habe schon lange danach getrachtet, eine Verbesserung der Größe und dem Ansehen unseres Vereins entsprechend zu schaffen. Der mir jeweils nur zustehende Etat laut Haushaltplan ließ das jedoch nicht zu, es sei denn, daß ich die Seitenzahl drastisch herabgesetzt hätte, was wiederum bedeutet hätte, das vieles, was im „SCHWARZEN ①“ zu lesen war, nicht hätte berücksichtigt werden können. Das wäre nach meiner Ansicht jedoch das größere Übel gegenüber einer besseren Papierqualität gewesen und hätte sicher nicht den Gefallen der Mitglieder und der eifriger Presse-Mitarbeiter gefunden. Im Hinblick auf den im Haushaltplan 1969 vorgesehenen etwas höheren Etat für die Vereinszeitung glaubte ich, als erstes das bisher „ältere“ Kleid durch ein neues, schöneres ersetzen zu sollen. Ich hoffe, es gefällt allen. Aber auch in sonstiger Gestaltung soll noch etwas geschehen. Fortan soll auf der Titelseite ein Bild erscheinen, möglichst aus unserem Vereinsleben, jedoch auch nicht unbedingt nur aus dem Vereinsleben. Je nach Finanzlage und Seitenzahl wird vielleicht auch innen noch ein Bildchen zu finden sein. Ich würde es begrüßen, wenn aus den Abteilungen laufend gute Fotos zu mir kämen, von denen mir die Auswahl überlassen bleiben muß. Fotos aus dem Turn- und Sportgeschehen, von besonders bemerkenswerten Siegen, von erfolgreichen Mannschaften könnten Berücksichtigung finden. Die eingesandten Fotos müßten mir solange zum Verbleib überlassen werden, bis sie Verwendung finden konnten. Ich bin mir klar, daß das nunmehrige Aussehen des „SCHWARZEN ①“ noch nicht der Weisheit letzter Schluß ist, daß graphisch manches

Wäsche nach Gewicht

Näbwäsche · Trockenwäsche · Mangelwäsche
Schrankfertige Wäsche · Gardinenspannerei
Abholung und Lieferung frei Haus
Dampfwäscherei EBERLE
Lichterfelde, Lipper Str. 8 · Tel. 76 09 80

moderner gestaltet werden kann usw., doch geben wir uns zunächst mit dem Erreichten zufrieden, freuen wir uns zunächst über das neue Gewand.

Hellmuth Wolf



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung **FRIEDEL KLOTZ**

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69
Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72 Tel. 76 60 10

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66



PELZE

Führendes Fachgeschäft · Gediegene Kürschnerarbeit
Persönliche Bedienung · Große Auswahl

Ihr Kürschnermeister

FISCHER & FECHNER

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56

Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinersdorfer Straße 30

Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnermeister

Maschond

Hans-Sadis-Straße, am Bf. Lichterfelde West, Tel. 73 22 97

WMF-Bestede

alle Muster am Lager

Porzellane

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg

Neugestaltete Rosenthal-Studio-Abteilung

Für die Pressevorschau
in den Tageszeitungen müssen Termine von wichtigen Veranstaltungen bzw. Rundenspielen, die an dem darauffolgenden Wochenende stattfinden, bis spätestens Montag jeder Woche (Posteingang) bei der Geschäftsstelle des Berliner Turnerbundes, 1 Berlin 33, Bismarckallee 2, Tel. 8 87 91 77, eingegangen sein. Rechtzeitige Weiterleitung durch alle in Frage kommenden Fachwarte ist also zu beachten.

Vereins-Jahresversammlung - gutes Omen

Ist zwar kein Frühling noch weit und breit, fängt kaum der Staub des Märzen an; doch die Jugend will ihren Willen han.

Johann Georg Fischer

Es sah nicht gut aus für den Besuch der Vereins-Jahresversammlung am 15. Februar 1969, als am Tage vorher und besonders am Sonnabend selbst ungeheure Schneemassen herabgekommen waren und noch immer herabkamen. So beschwerliche Anmarschwege auf sich zu nehmen, um zu einer Vereins-Versammlung zu gelangen, konnte man nach den Erfahrungen vergangener Jahre (ohne Witterungseinflüsse) kaum von vielen, oder wenn, dann nur von den wirklich verantwortungsbewußten Mitgliedern erwarten. Doch genau das Gegenteil traf ein. Trotz der Wetter-Unbilden waren 73 % mehr stimmberechtigte Mitglieder erschienen als im vorigen Jahre, und zwar 108, wozu noch 7 Jugendliche kamen. Anscheinend hat etwas „in der Luft“ gelegen, das das Interesse geweckt hatte. Das Verhalten und Verständnis gegenüber den vom Vorstand bereits angekündigten und nun der Versammlung zur Entscheidung unterbreiteten Maßnahmen für die Zukunft des Vereins hat dann auch den Erschienenen zur Ehre gereicht. Obwohl wirklich weitgezielte und einschneidende Entscheidungen getroffen werden sollten, war trotz ernsthafter Diskussionen doch zu spüren, daß die Einsicht dahinter stand, mitzuhelpen an dem, was geplant ist, den Verein auf feste Füße zu stellen unter Berücksichtigung aller Erfordernisse und Erkenntnisse, die heute für einen großen und vielseitigen Verein als notwendig erkannt und gefördert werden müssen. Mein Eindruck: Es war die produktivste und befriedigendste Vereins-Jahresversammlung seit vielen Jahren.

Nach der Begrüßung durch Vorsitzenden Herbert Redmann, einem Lied und der Totenehrung wurde nach der bekanntgegebenen Tagesordnung, der noch ein Punkt (Satzungsänderung) hinzugefügt wurde, verfahren. Herbert Redmann gab einen ausführlichen Bericht über das Vereinsjahr 1968, sehr aufschlußreich für viele, auch wenn sie „DAS SCHWARZE“ immer gelesen hatten. Auch der Kassenbericht von Dieter Wolf, der sein Amt nun bereits fünf Jahre führte, zeigte, wie umfangreich heute die Kassenführung eines Großvereins geworden ist und welche Vielzahl von Beträgen vereinnahmt und verausgabt werden müssen, um dem Verein Leben zu geben. Der Bericht der Kassenprüfer ergab nicht nur eine korrekte Kassenführung, sondern brachte auch zum Ausdruck, daß Wege gefunden werden müssten, den Kassenwart von der über das zumutbare Maß hinausgehenden ehrenamtlichen Verwaltungsarbeit zu entlasten. Die für den Vorstand beantragte Entlastung wurde von den übrigen Versammlungsteilnehmern einstimmig gewährt.

Der vom Vorstand unterbreitete Antrag auf Beitrags-Neufestsetzung mit Wirkung vom 1. Januar 1970 im Hinblick auf die im „Bericht zur Lage des Vereins“ enthaltenen Ausführungen über die Zukunft des Vereins wurde mit überwältigender Mehrheit angenommen. Damit wurde eine wesentliche Grundlage für die Arbeit des neuen Vorstandes geschaffen. War das schon ein überraschendes und durch die Mitwirkung gerade der jüngeren Mitglieder um so erfreulicheres Ergebnis, so kann auch die Zustimmung zum zweiten Teil des Antrages, nämlich der Zahlung des Beitrages für jeweils ein Jahr im voraus, und zwar bargeldlos, ab 1. Januar 1970, ebenfalls mit großer Mehrheit beschlossen, als großes Verständnis der Mitglieder für die Vereinfachung der Verwaltungsarbeit gewertet werden. In der April-Ausgabe wird der Vorstand die mit Beginn nächsten Jahres in Kraft tretenden Einzelheiten bekanntgeben. Auch der von den Kassenwarten ausgearbeitete Haushaltsplan für das Jahr 1969 wurde von der Versammlung gebilligt. Die allen stimmberechtigten Mitgliedern zuvor zugegangene Wahlordnung trat mit der Annahme in Kraft.

Die mit Spannung erwarteten Neuwahlen der Vorstandsmitglieder leitete der Wahlausschuss Obmann mit der Wahl des Vorsitzenden ein, nachdem bekanntgegeben war, daß der bisherige Vorsitzende Herbert Redmann aus gesundheitlichen Gründen sich nicht mehr zur Verfügung stellen könne. Der Wahlausschuß schlug Horst Jirsak vor, der seine Bereitwilligkeit vorher erklärt hatte. Einem Antrag von Manfred Seemann zufolge machte Horst Jirsak vor den Wahl Ausführungen darüber, wie er sich die Ausübung des Amtes eines Vereinsvorsitzenden vorstellt und was geschehen müsse, den Aufgaben des Vereins gerecht zu werden. Mit 94 von 105 abgegebenen Stimmen (6 nein, 5 ungültig) wählte die Versammlung Horst Jirsak zum Vereinsvorsitzenden für das Jahr 1969. Damit steht ein junger, noch nicht 38 Jahre zählender Mann an der Spitze unseres Vereins. Es konnte sich wohl kaum einer des Eindrucks erwehren, daß das Steuer des Vereinsschiffes in die richtigen Hände gelangt ist.

Als erste Amtshandlung würdigte der neue Vorsitzende die Verdienste des ausgeschiedenen Herbert Redmann nach seiner neunjährigen Vereinsleitung und ließ auch nicht unverwähnt, daß Herbert Redmann am 14. März 1969 auf eine 40jährige Zeit als Spielwart des ①, insbesondere der treuen Hingabe an das Handballspiel, zurückblicken kann. Die hervorragend gewählten Abschiedsworte haben nicht nur Herbert Redmann, sondern auch alle Anwesenden tief beeindruckt. Ein Erinnerungsgeschenk bildete das äußere Zeichen des ihm abgestatteten Dankes neben dem Dankes-Beifall der Versammlung. Auch den weiteren ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Kurt Drathschmidt als stellv. Vorsitzenden und Lotte Leuendorf als Schriftwartin, beide fünf Jahre im Vorstand, wurde Dank und Anerkennung für die bisher im Vorstand geleistete Arbeit zuteil. Dem bisherigen Gerätewart Herbert Ulrich, für längere Zeit im Ausland weilend, wird der Dank auf anderem Wege übermittelt. Sehr erfreulich war es, daß auch die übrigen Ämter alle besetzt werden konnten, und zwar mit jungem Nachwuchs. Stellvertretender Vorsitzender wurde Olaf Wolf, der in der Schwimmabteilung hervorragende Eigenschaften in Technik, Organisation und Arbeitsfreude bewiesen hat.

Nach den verhältnismäßig glatten Wahlen setzt sich der Vereinsvorstand für das Jahr 1969 wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Horst Jirsak, **Stellv. Vorsitzender:** Olaf Wolf, **Kassenwart:** Dieter Wolf, **Stellv. Kassenwart:** Marianne Wolf, **Schriftwart:** Klaus Podlowski, **Leiter der Geschäftsstelle:** Helene Neitzel, **Oberturn- und Sportwart:** Jürgen Plinke, **Pressewart:** Hellmuth Wolf, **Gerätewart:** Hans-Herbert Jirsak, **Kinderwartin:** Irmgard Demmig, **Jugendwart:** Gisela Jordan, **Stellvertreter:** Manfred Seemann, **Frauenwartin:** Margarethe Braatz, **Leiter der Turnabteilung:** Horst Jordan, **Leiter der Leichtathletikabteilung:** Klaus Grüger, **Leiter der Handballabteilung:** Herbert Redmann, **Leiter der Schwimmabteilung:** Margarethe Braatz, **Leiter der Basketballabteilung:** wird noch gewählt.

Die Ausschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

Prüfungsausschuß: Alfred Urban, Klaus Möller, Gerhard Henschel, Alfred Schüler, Woldemar Thoren, **Festausschuß:** Günter Rademacher, Leo Kuhn, Egon Tewebeit, Peter Huth, (Vertreter der Schwimmabteilung folgt). **Wahlausschuß:** Günter Rademacher, Harald Jämis, Heiner Schulze, Klaus Weil, Werner Hertzprung. **Beschwerde- und Schlichtungsausschuß:** Viktor Marowski, Norbert Herich, Wolfgang Kohl, Thomas Wiese, Klaus Ambrosius.

So erfreulich es ist, daß der Vorstand ein sehr verjüngtes Gesicht erhalten hat, so kann nicht unverwähnt bleiben, daß die „Alten“, die sich zur Fortsetzung ihrer Vereinsarbeit bereitfanden, Anerkennung verdienen. Nur ein Beispiel für andere: Helene Neitzel von 1934 bis 1963, also 30 Jahre Schriftwartin, von 1947 ab Leiterin der Geschäftsstelle und jetzt wieder dabei.

Der Leitspruch am Kopf meines Berichtes, mein persönlicher Eindruck und wohl auch der mit

regem Interesse dabei gewesenen Vereinsfreunde mögen zu Recht den Ablauf und Erfolg dieser Vereins-Jahresversammlung als gutes Omen erscheinen lassen. Möge auch das gemeinsam gesungene Schlußlied „Wem der Jugend Ideale noch das Leben nicht geraubt“ in diesem Sinne nachklingen zum Wohle unseres ①.

Hellmuth Wolf

Was bin ich?

Nicht das unter dieser Bezeichnung vom Fernsehen her bekannte heitere Berateratzen soll hier beschrieben werden oder gar mein oder ein anderer Beruf zu erraten sein, sondern gerade über das Gegenteil will ich einmal schreiben. Es ist auch gar nichts Neues, was ich dazu zu sagen habe, nur scheint es mir der Mühe wert, eine zum Wesen unserer Turn- und Sportgemeinschaft erfreuliche Tatsache etwas in Erinnerung zu bringen. Ich sagte, erfreuliche Tatsache, weil ich meine, daß es eine wertvolle Eigenschaft unserer Gemeinschaft ist, nicht danach zu fragen, was mein Nebenmann in der Riege, mein Schwimmfreund im Wasser, was mein Spielkamerad in der Mannschaft, mein Kamerad in der Abteilungsleitung oder im Vorstand, was mein Wanderfreund neben mir in Wald und Flur von Beruf ist. Von eh und je wurde im Turnverein nicht danach gefragt, ob der Nebenmann ein Handwerk ausübt oder ein Geistesarbeiter ist, ob er angestellt oder selbständig ein Geschäft führt, ob er im Wochenlohn steht oder ein gutgestellter Anwalt oder Arzt ist. Natürlich erfuhrt man im Laufe der Zeit mehr über diesen Freund, denn das ergab ja zwangsläufig das jahrelange gemeinsame Tun im Verein, wo zu auch die Geselligkeit beitrug. Nicht, daß es Gleichgültigkeit war gegenüber den Kameraden um uns, wes Geistes Kind sie wohl seien, nein, jeder wurde anerkannt, gleich welchen Beruf oder welche Stellung er bekleidete, wenn er nur ein anständiger Kerl war, also nicht was, sondern wie er war. Nie habe ich in meinem nun 60jährigen Turnerleben erfahren, daß auf einen Kameraden, der sein Brot mit seiner Hände Arbeit verdiente, herabgeblickt wurde, oder daß jemand in einer weniger gut bezahlten Stellung von denen nicht für voll genommen wurde, die in leitenden Positionen standen oder sonstwie bessere Einkommensverhältnisse aufwiesen. Immer waren wir die „gleichen Brüder mit den gleichen Kappen“. Durch das vertraute „Du“ untereinander wurde diese Einstellung noch bekräftigt. Und füllte gar jemand aus sozial-wirtschaftlich schwachem Berufskreis ein Amt im Verein als ganzer Kerl aus, aus freiwilligem Pflichtbewußtsein und zur Zufriedenheit derjenigen, die ihn gewählt hatten und zum Wohle des Vereins, dann wurde erst recht nicht danach gefragt, ob er harte oder weiche Hände hatte, ob sein Arbeitslohn klein oder groß ist. Das Wie und seine Leistung, die er ja für andere vollbrachte, waren und sind auch heute noch ausschlaggebend! Und wie es früher war, so ist es auch heute noch, das wage ich zu behaupten. Wer anders denkt und sich erhaben dünkt über jemand, der „sooo klein“ ist, der gehört nicht zu uns. Er möge sich zu „Gleichgestellten“ gesellen, suchen müßte er sie sich selber. Nie darf jemandem die Achtung in unserer Gemeinschaft versagt werden, weil er nicht „mein Berufs-Niveau“ hat, immer sollte jedem Anerkennung gezollt werden, der danach zu beurteilen ist, wie er ist und was er leistet. Diese Anerkennung sollte ihn dazu führen, sich erhaben zu fühlen über diejenigen, die sich mehr dünken, die also mehr scheinen als sie wirklich sind. Darum: Halten wir es weiter so, wie es schon immer bei uns war, ohne am Leben des anderen uninteressiert zu sein, nicht „Was bin ich“ sondern „Wie bin ich“ gilt.

Hellmuth Wolf

Kurz - aber wichtig!

An 4. Stelle aller Berliner Vereine

liegt der ① mit seinen 833 beim BTB gemeldeten Vereinsangehörigen unter 18 Jahre, wie aus einer Übersicht für die Aufschlüsselung der Delegierten zum 7. Landesjugendturntag am 16. Februar ersichtlich ist. Vor uns liegen nur noch die BT, der TSV Spandau 1860 und die TSG Steglitz. Bei den 833 handelt es sich nur um Angehörige unserer Turnabteilung.

Zum Landesturntag des Berliner Turnerbundes am 30. März

um 9 Uhr in der Kongreßhalle werden den Abgeordneten des ① die Unterlagen noch zugeleitet. Außer den noch zu bestimmenden Abgeordneten können auch Gäste am Turntag teilnehmen, die aus den Reihen unserer Fachwarte sehr erwünscht sind.

Textil-Lukowski
Lichterfelde
Hindenburgdamm 77 a
Tel. 76 22 00

Große Auswahl in Damen-Oberbekleidung,
Damen-, Herren- und Kinderwäsche,
Kurzwaren
Reichhaltiges Lager in Strick- und Frottier-
waren zu äußerst günstigen Preisen

Das Kegeln der Frauen

findet in diesem Jahr vorerst nicht wie bisher am 3. Sonnabend des Monats statt. Im März kegeln wir zunächst am Sonnabend, dem 29., um 14 Uhr wie immer im Schultheiss, S-Bahnhof Botanischer Garten (Netzel), hoffentlich wieder so zahlreich wie letzthin.

Grethe Braatz

Etwas für Skatfreunde

Am Sonntag, dem 23. März, veranstaltet die Leichtathletik-Abteilung im Restaurant „Kind-Eck“, Stockweg/Ecke Hindenburgdamm einen „Skat-Nachmittag“, wozu wir alle Skatfreunde des Vereins einladen. Die besten Spieler erhalten Preise. Beginn 16.00 Uhr. Spannende Spiele um einen „Grand mit Vieren“ wünscht allen Mitspielern

Eberhard Rehde

Hello Schmalfilmer: Der Turnfestfilm ist da!

Das Studio Rendez ist den Wünschen vieler Schmalfilmfreunde nachgekommen und bietet sehr preiswert im 8-mm-Format und Super-8-Format einen 60 m langen Farbfilm vom Deutschen Turnfest Berlin 1968 an. Preis: 85,— DM, zuzüglich 11% Mehrwertsteuer. D-Mitglieder, die gern ihre eigenen Filmaufnahmen ergänzen möchten, geben ihre Bestellungen auf an Studio Rendez, 1 Berlin 44, Delbrückstr. 3, Tel. 6 21 19 62. Formatangabe nicht vergessen. Überweisung des Betrages auf: Bankkonto Berliner Bank AG, Depka 18 Nr. 54320 oder Postscheckkonto Berlin West Nr. 1357 43. Die Lieferung des Films erfolgt nach Eingang des Betrages.

Wir werden uns bemühen, den großen Turnfestfilm mit einer Dauer von 62 Minuten, so wie wir ihn bei der Uraufführung sahen, sobald wie möglich in einer Vereinsveranstaltung vorzuführen.

Auch das gibt es noch

wenn auch sehr selten, daß jemand an uns schreibt: „An der Jahresversammlung können wir leider nicht teilnehmen, da wir zu dieser Zeit nicht in Berlin sind. Mit Sportgruß Anneliese und Günter Klein.“ Sagt dieses den anderen, bei der Versammlung Nichterschienenen etwas?

JUGENDWART

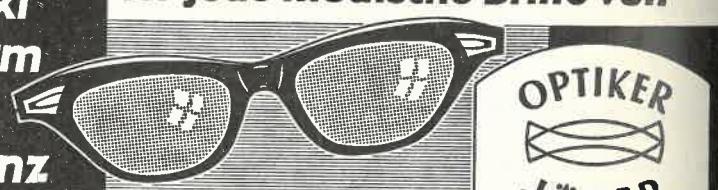
Gisela Jordan, Berlin 45, Giesensdorfer Str. 27 c
7 73 76 93

Der 7. Landesturntag des BTB

am Sonntag, dem 16. Februar, in der Kongreßhalle wurde leider nur von Vertretern der Turnabteilung besucht. Stoßen sich die Jugendwarte der anderen Abteilungen an dem Wort „Turntag“? Sie vergessen dabei, daß Leichtathletik und Schwimmen ebenfalls zum Jugendausschuß gehören und dort ihre Obmänner stellen. (Der Obmann für Schwimmen war z. B. unser jetziger Stellvertretender Vorsitzender Olaf Wolf.) Hier werden die Weichen für die künftige Jugendarbeit gestellt, und es wurden wichtige Fragen besprochen, die vor allem unsere Reisefreudigen interessieren werden. Schließlich ging es auch um Geld, um Zuschrüsse für Fahrten, um den Empfängerkreis, der für Jugendfahrten bisher bekanntlich bis zum Alter von 18 Jahren begrenzt war. Also wissenswert für alle Jugendwarte! Es wurden in den Arbeitskreisen be-

**Perfekt
an Form
und
Eleganz**

ist jede modische Brille von



**OPTIKER
JÄGER**

MOLTKESTR. 1
AM S-BHF. BOTAN. GARTEN • 763507

Lieferant aller Kassen

sprochen: a) Leistung, b) Gruppenarbeit, c) Breitenarbeit, d) Führungsarbeit, also viele interessante und zeitnahe Probleme, die hier aufzuführen den Rahmen unserer Zeitung sprengen würden. Doch werden die Delegierten des D die beim Turntag gewonnenen Erfahrungen nützlich in ihrer Arbeit zum Wohle unserer Jugend einsetzen. Bedingung: Die Jugend macht mit! An uns soll es nicht liegen.

Gisela Jordan

DIE SEITE — für jüngere Leute

Mach' Dir ein paar schöne Stunden ...

... geh in die Max-von-Laue-Schule, könnte man abgewandelt einen bekannten Werbeslogan für den 19. März gebrauchen, denn an diesem Abend haben wir eine Filmvorführung für die D-Jugend. Wir zeigen den spannenden Film

„Die zwölf Geschworenen“

bei dem es um eine amerikanische Schwurgerichtsverhandlung über einen Mordfall geht. Auch wer den Film schon im Kino oder Fernsehen gesehen haben sollte, wird ihn sich sicher gern noch einmal ansehen wollen, so spannend und erregend ist er. Ich hoffe, es kommen alle D-Jugendlichen am Mittwoch, dem 19. März, in die Schule Dürerstraße 27. Beginn 19 Uhr, Ende gegen 21.15 Uhr. Rechtzeitiges Erscheinen sichert gute Plätze!

Heinz Rutkowski, Jugendwart der Turnabteilung

Liebe Jugendlichen von 16—25 Jahren, liebe Jugendgruppenleiter (mit Ausweis)!

Wer geht mit in's Konzert?

Ich erhalte jetzt regelmäßig Konzertkarten für die Jugendkonzerte des Senators für Familie, Jugend und Sport zum Preise von je DM 2,— in beschränkter Anzahl zur Weitergabe an Vereinsmitglieder.

Bestellung und weitere Auskunft erteilt: Norbert Herich, 1 Berlin 45, Schwatlostr. 8, Tel. 73 59 93.

Die nächsten Konzerte finden am 3. 3., 13. 3., 2. 4., 19. 4., 17. 5. und 12. 6. statt.

Norbert Herich

TURNABTEILUNG Leitung: Horst Jordan, Berlin 45, Giesensdorfer Str. 27 c, 7 73 76 93

Lichterfelder Küken — kicken in die Welt

Die jüngsten Turnerinnen Berlins trafen sich auf Einladung der Amselküken unter Leitung des Ehepaars Matzke zu einem turnerischen Vierkampf. Eine Riege der Amseln und eine unserer D-Küken aus je 6 Mädels zeigten bei vollbesetzten Rängen in der Rückertschule ausgezeichnete Leistungen. Wir waren dieser Einladung sehr gern nachgekommen, weil es nach einjähriger Ausbildung unter der ausgezeichneten Leitung der Turn- und Sportlehrerin Brigitte Neumann der erste Wettkampf überhaupt war. Bewußt waren wir uns von vornherein, daß unsere Küken hierbei nur lernen konnten, und wir wollen uns auch noch nicht anmaßen, was eine Berliner Morgenzeitung am 27. 1. 1969 schrieb: „Konkurrenz für die Amseln“. An Ausbildungszeit wie auch rein körperlich war die Amselriege unsrer Mädels doch etwas voraus. Aber das hieß nicht, daß sich unsere Küken von dem großen Namen — „die Amseln“ — bangemachen ließen. Geschart um Brigitte Neumann, die wie eine Glucke über ihre Küken wachte, gingen diese kleinen Mädels an die Kürübungen mit einer Selbstsicherheit heran, als wenn sie schon ganz alte Hasen wären. Das kritische und fachkundige Publikum geizte nicht mit starkem Beifall. Es war eine Freude, den kleinen Mädels zuzuschauen, wie sie in den Spagat sprangen oder das einarmige Rad schlügen und ihre Übungen in spritziger und flüssiger Form durchturnten. Und so konnte es nicht ausbleiben, daß bei der Verteilung der Punkte sich Christine Lehmann den 3. Platz in der Einzelwertung erkämpft hatte, was bei den Zuschauern und den anwesenden D-Mitgliedern einen stürmischen Applaus hervorrief. Noch ein bißchen Wettkampferfahrung und weiteres Üben, dann — glaube ich — können wir mit Zuversicht in die Zukunft schauen. Aber auch die anderen Mädels haben ihre Sache sehr gut gemacht, und die Riege hat einen vorzüglichen Eindruck hinterlassen.

Ofen- und Herdfachgeschäft

GERD SCHMIDT, Ofensetzermeister

1 Berlin 41 (Steglitz), Schildhornstraße 75, Telefon 76 08 37
Geöffnet 9-13, 15-18 Uhr, Sonnabend 9-12 Uhr



Schulteiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Neue Bewirtschaftung GERHARD NETZEL

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke

2 vollautomatische Verbandskegelbahnen
Berlin-Lichterfelde, Hortensiengasse 29
Ruf 76 23 81

Bertha Nossagk Bürotelefon seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Parker / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

mit **Scholz** da rollt's!

Umzüge · Lagerung · Spedition

1 Berlin 45 - Moltkestraße 27 b - 73 46 29

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

Teppich- u. Gardinenhaus Lichterfelde



Berlin 45
Hindenburgdamm 88
Telefon 73 25 58

Euch, liebe Mädels, herzlichen Dank für Euren vorbildlichen Einsatz. Gedankt sei aber auch den Vätern und Müttern, die Zeit und Geld opfern zum Wohle einer gesunden Leibeserziehung. Neben der fruchtbaren Arbeit, die Brigitte Neumann leistet, möchte ich aber einer Frau Dank sagen, die immer zur Stelle ist, wenn Brigitte verhindert ist — Frau Ilse Lehmann. Und so ist hier eine Gemeinschaft zusammengewachsen, von der wir sicherlich noch viel hören werden.

Und nun die Wertung: Mannschaftskampf: OSC 145,25 Punkte, ① 137,65 Punkte. Einzelwertung: Christine Lehmann, 3. Rg., 28,50 Punkte, Christel Ladwig, 6. Rg., 28,20 Punkte, Sabine Wyrwisch, 8. Rg., 27,45 Punkte, Martina Menz, 10. Rg., 26,90 Punkte, Nicole Niemuth, 11. Rg., 26,35 Punkte, Martina Wolff, 12. Rg., 25,85 Punkte.

Zum Vergleich sei Christiane Miessner von den Amseln angeführt mit dem 1. Rg.: 30,45 Punkte.
Kurt Drathschmidt, stellv. Abteilungsleiter u. Oberturnwart

Testturnen für Olympia 1972

Zur Erfassung von Nachwuchstalenten und zur Bildung eines Nachwuchskaders für die Olympiade 1972 in München wurde am 7. Februar in der Turnhalle Tietzenweg für den Bezirk Steglitz ein Testturnen unserer Schülerinnen seitens des BTB durchgeführt. 10 ①- Mädchen waren dabei und mußten beweisen, wie umfangreich ihre Fähigkeiten sind. Die Prüfung beschränkte sich nicht auf das turnerische Können an den Geräten oder beim Bodenturnen, auch die Kraft der Mädchen wurde getestet. Klimmzüge, Liegestütz wurden gewertet, Spagat und Brückenstand mit dem Zentimetermaß gemessen und alle Ergebnisse im Testbogen eingetragen. Wir konnten bald erkennen, wo die Schwächen unserer Bewerberinnen lagen und wie wir unser Training künftig ausrichten müssen, um den geforderten Leistungsstand zu erreichen. Trotzdem wollen wir hoffen, daß einige unserer Mädchen in die engere Wahl kommen.

Horst Jordan

Zur Frühjahrswanderung der Altersturner des BTB am 9. März

ruft Landes-Altersturnwart Erich Fiedler auch alle Altersturner des ① (ab 40 Jahre) auf, und ich hoffe, daß recht viele Wanderfreunde an dieser Wanderung teilnehmen. Wir treffen uns um 9.30 Uhr in Wannsee, Königstraße Ecke Pfaueninsel-Chaussee, das ist die 2. Haltestelle des Busses 18, der vom Bahnhof Wannsee abfährt. Wir wandern auf schönen Waldwegen zur Pfaueninsel, treffen an der Fähre um 10.30 Uhr mit den Berliner Altersturnern zusammen und wandern nach dem Übersetzen um die Pfaueninsel. Anschließend gemeinsame Busfahrt nach Lankwitz zu Pichlers Viktoriagarten, Leonorenstr. 22. Dort gemeinsames Mittagessen (das die meisten von uns schon bestellt haben) und geselliges Beisammensein, wobei wir auch den Film vom Deutschen Turnfest „Mit großem Schwung“ sehen werden. Wir hoffen auf rege Beteiligung vom ①.

Alfred Woehle, Altersturnwart, Werner Wiedicke, Wanderwart

Turnabteilung, Leitung Horst Jordan, Berlin 45, Giesendorfer Str. 27 c, 7 73 76 93

PRELLBALL Leitung: Helmut Rutkowski, Berlin 19, Nehrungstr. 33

M IV A ist Absteiger

Am 9.2. hatte die MIV ihren letzten Spieltag und stand schon als Absteiger fest. Mit 4:32, fünf Punkte Abstand vom Vorletzten, steigt sie nach B ab. Es gelang trotz erheblicher spielerischer Steigerung nicht (alle Spiele wurden nur äußerst knapp verloren), den Abstieg abzuwenden. Miteinander und erst recht nicht füreinander können die beiden ersten Mannschaften spielen. Das bewiesen sie am ersten Spieltag der Rückrunde. Die Chancen standen 1:100, den Alleingang der Waidmannsluster in der Meisterklasse noch aufzuhalten. Lankwitz I wurde von beiden geschlagen sowie DTV I. Das Spiel ① I — ① II wurde von ① I gewonnen. Kommentar des unparteiischen Lankwitzer Schiedsrichters: Verständnisloses Kopfschütteln. Die beiden anderen Spieltage gingen jeweils mit 6:0 an unsere Mannschaften. Am zweiten Spieltag der Rückrunde wurde Waidmannslust dann übrigens von Lankwitz geschlagen.

Letzte Meldung nach Redaktionsschluß: Lichterfelde besiegt ebenfalls Waidmannslust mit 33:29 am 16. Februar.

Tabelle nach dem 9. Februar: 1. Waidmannslust 45:3, 2. Lankwitz I 40:8, 3. Ⓛ I 40:8, 4. Ⓛ II 37:11. Kommentar überflüssig. Die Dritte gewann am 19. 1. wieder drei „Pflichtspiele“, so daß man sich jetzt mit einem Punktestand von 16:0 für die Aufstiegsspiele nach A vorbereiten kann.

Die Vierte konnte ihren Sieg der Vorrunde über Waidmannslust nicht wiederholen. Knapp mit 25:32 verlor sie das Spiel. Niederlagen gab es auch gegen BT 5, Wannsee und Post SB. Da gegen stehen aber auch drei Siege gegen Post SB (Rückspiel), ATV 4 und Spandau II. Der Punktestand ist jetzt 14:16. Eine erhebliche Leistungssteigerung also gegenüber dem Vorjahr, wo die Runde mit 6 Pluspunkten insgesamt beendet wurde.

Spieltermine im März

MIA, Erste: Lichterfelde, Tietzenweg (neue Halle) am 2. 3.

MIA, Zweite: Hermsdorf, Fellbacher Str. 18 am 2. 3.

MIB, Vierte, Staffel II: Lichterfelde, Tietzenweg (neue Halle) am 26. 3.

Am 22. Februar fand ein Turnier in Kierspe statt, an dem eine MI von uns teilnahm. Hierüber wird in der nächsten Ausgabe berichtet.

Heinz Rutkowski

SCHWIMMABTEILUNG

Leitung: Margarethe Braatz, Berlin 45, Manteuffelstr. 22a, 766833

Rege Wettkampftätigkeit

Eine ganze Reihe von Veranstaltungen liegt wieder hinter uns, und es soll berichtet werden, was die „Wasserflöhe“ geleistet haben. Am Sonntag, dem 19. 1., waren wir im Stadtbad Zehlendorf zum 2. internen Schwimmfest des BTB (Pokalschwimmen der Turner). Der 1968 von Olaf Wolf gestiftete Pokal ging wieder an den Vorjahrsieger Harry Friedrich vom TSV GutsMuths mit nur 0,40 Pkt. vor Ingo Winzler vom Ⓛ. Schade, lieber Ingo! Den 3. bis 6. Platz belegte dann auch der Ⓛ mit Kl. Banse, J. Müller, D. Paul I und G. Reiße.

Im gesamten Programm konnten wir mit vielen guten Plätzen aufwarten. In den „Wasserflöhen“ kann man sie nachlesen.

Am 2. Februar waren wir mit einer Herren- und einer Damenmannschaft bei den Großstaffel-Vergleichskämpfen des BSV in der Sportschwimmhalle Schöneberg. Die Herrenmannschaft erreichte leider mit 33:08,3 nur den 7. Platz (1968: 6. Platz mit 32:57,88). Warum diese Verschlechterung? Waren die „Helden“ müde? Erfreulicher sah es dafür bei der Damenmannschaft aus! Sie konnte allerdings auch nur wie im Vorjahr den 9. Platz erreichen, aber mit einer wesentlichen Zeitverbesserung: 26:05,9 (1968: 26:59,34). Herzlichen Glückwunsch! Man berücksichtige, es waren fast nur Mädchen und Jugend am Start. Ganz besonderes Lob unseren Mädchen Sabine Rufflet und Ellen Valentin.

Sehr erfreulich auch einige Ergebnisse innerhalb des DSV und BSV. Bei den Deutschen Mannschaftswettbewerben der Mädchen (MWS) kamen unsere Schülerinnen auf den 145. Platz von

insgesamt 218 Mannschaften. In der Jahrgangsstufenliste des BSV finden wir: 100 m Rücken Jahrg. 57 Rainer Schäfer mit 1:39,4 an 5. Stelle und in 50 m Rücken Jahrg. 58 Stefan Samp mit 0:43,6 an 1. Stelle. Herzlichen Glückwunsch!

Aber auch Ellen Valentin soll nicht unerwähnt bleiben, sie konnte bei einem Schwimmfest des BTB im 100 m Brustschwimmen die Zeit von 1:33,7 erreichen und wäre damit beim BSV im Jahrgang 55 an 5. Stelle gelandet.

Nun noch ein kleiner Stimmungsbericht über unsere Fahrt zum Jahnschwimmen nach Osnabrück. Leider war diese Fahrt diesmal mit einigen Hochs und Tiefs gewürzt. Die Hin- und Rückfahrt war diesmal durch unsere lieben Freunde auf der östlichen Seite Deutschlands, die es wieder einmal recht gründlich mit den Kontrollen hatten, recht langwierig und beschwerlich, so daß wir auf der Rückfahrt erst um 5.00 Uhr nach elfstündiger Fahrt zu Hause waren.

Aber auch bei den Wettkämpfen klappten infolge mancher organisatorischer Fehler nicht alles nach Wunsch. So mußten unsere Mehrkämpfer plötzlich einen anderen Sprung machen, der natürlich nicht zum Punktgewinn beitrug. In der Sieggrenze blieben aber trotzdem im Schwimm-Fünfkampf Turner: Dietmar Paul I Pl. 21 und Günter Reiße Pl. 23.

Schwimm-Fünfkampf Jugendturner: Sehr gut Dietmar Paul II mit dem 8. Platz. In der 8 × 50 m Staffel der Landesturnverbände kam Berlin auf den 4. Platz. Weitere Ergebnisse: 100 m Brust Jutu: Dietmar Paul II Pl. 16, 100 m Brust Tu. Jürgen Bleimeister Pl. 9, 4 × 100 m Lagenstaffel Tu. und Jutu Pl. 13. Alle weiteren Ergebnisse in den „Wasserflöhen“.

Nun noch zu einer negativen Feststellung. Unsere Mannschaft, die gemeinsam im Hotel wohnte, hinterließ leider von seiten der Mädchen einen schlechten Eindruck, der Olaf Wolf viel Ärger brachte. Diese Mädchen werden wohl künftig zu Hause bleiben müssen (worüber sich die Eltern wundern könnten!), es sei denn, sie lernten inzwischen, sich als Kameraden zu benehmen, wenn man zu einer Sportmannschaft gehört, besonders im Verhalten zum Leiter der Gruppe.

Anni Lukassek

Schwimmen für Ältere und Familie

Um allen älteren Schwimmern oder Familien, die nur gemeinsam antreten wollen, eine weitere Gelegenheit zum Üben zu geben, steht allen jetzt montags in der Halle Bergstr. 90 das gesamte Schwimmbecken ab 20.15 Uhr bis zum Abpfiff — 20.45 Uhr zur Verfügung.

Da die Schwimmhalle Finckensteinallee

voraussichtlich im März wieder einige Wochen geschlossen wird, ist die Bergstraße eine gute Ausweichmöglichkeit für alle, die inzwischen nicht einrosten wollen.

Die Schwimmhalle Clayallee

bleibt nur den Wettkampf-Schwimmern für intensives Training vorbehalten.

Margarethe Braatz

LEICHTATHLETIKABTEILUNG

Leitung: Klaus Grüger, Berlin 41
Perelsplatz 11, 83 90 92

Schülerfest beim SCC

Die wohl bisher größte Teilnehmerzahl auf einem Schülertagsfest hatte der SCC auf seiner Veranstaltung am 19. 1. in der Charlottenburger Sömmerring-Sporthalle mit über 700 jungen Leichtathleten aus Berlin und Westdeutschland. Bei der großen Teilnehmerzahl ist das gute Abschneiden unserer Mädchen und Jungen besonders hoch einzuschätzen. Im 50-m-Sprint der Schüler B überraschte Martin Dorwarth mit einem sehr schönen 2. Platz in 7,3 sec. In der gleichen Altersklasse erreichte Christiane Kussin in 7,5 sec über 50 m einen 4. Platz und wurde 6. im Medizinballstoßen mit 10,05 m. Bei ihrem ersten Start als A-Schülerin konnte sich die talentierte Sprinterin Dorothe Clauss ebenfalls einen 2. Platz in 7,2 sec über die 50-m-Distanz erkämpfen. Sabine Wolf übersprang noch bei 1,30 m die Hochsprunglatte und wurde mit dieser Leistung Fünfte. Die Rundenstaffel der Schülerinnen B belegte einen 6. Platz.

Allen genannten und nicht genannten „Jungschildkröten“, die mit großer Begeisterung an dieser Veranstaltung teilnahmen, herzlichen Glückwunsch für ihre schönen Erfolge!

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

Miederwaren der Firmen Triumph, Schiesser und Playtex

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager



Günter Rademacher Blumen und Grabpflege

Heidefriedhof
Berlin 42
Am Heidefriedhof 15
7 06 55 36

Für Parkfriedhof
Berlin 45
Lichterfelder Ring 224
73 30 14

Fleurop-Dienst – Lieferant des L

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG ROGGENTHIN

Schreibwaren - Bürobedarf

Lichterfelde, Hindenburgdamm 111, an der Pauluskirche
Telefon 73 31 42

Büromaschinen

zum Schreiben und Rechnen,
Vervielfältigen, Kopieren, Adressieren,
Aktenvernichten, Schneiden und Falzen

kaufen Sportkameraden
günstiger bei

FRITZ PALM

Berlin 61, Friedrichstr. 224
Fernruf: 18 07 51

Sei nett zu Deinen Füßen!

Fußpflege
kein Luxus

ELEONORE GRAUER

Diplomfußpflegerin
Lichterfelde-Ost · Heinrichsstraße 34 · Tel. 733215

Entfernen von Hühneraugen, Hornhaut, eingewachsenen Nägeln
Massage Alle Kassen Mitglied des L

Wettkampfmüde Männer?

Am 18. 1. war der BSC Veranstalter eines Hallensportfestes, auf dem Klaus Weil im Kugelstoßen mit 13,01 m einen 3. Platz belegen konnte. Von weiteren Leistungen unserer Athleten kann leider nicht berichtet werden, da die anderen 13 angeschriebenen Sportler durch Abwesenheit glänzten. Sind die Männer wettkampfmüde oder haben sie eine Allergie gegenüber Hallensportfesten? Wer die vollen Hallen beim Training erlebt, die gute Beteiligung an den Waldläufen sonntags vormittags im Grunewald und mit welchem Elan trainiert wird, dem ist das zum Teil sogar unentschuldigte Fernbleiben auf dieser Veranstaltung nicht ganz erklärlich. Hoffentlich bleibt das nur ein Einzelfall.

Wettkampfreise nach Duisburg

Mit unserer 1. Wettkampffahrt in diesem Jahr nach Duisburg, die vom 14. bis 16. März stattfindet, folgen wir einer bereits schon mehrmals ausgesprochenen Einladung unserer sympathischen Sportfreunde vom VfL Duisburg-Hüttenheim. Nähere Einzelheiten, wie Abfahrtzeiten, Kosten, kommen noch schriftlich an die Teilnehmer.

Am 9. März A-B-C-Sportfest

Auch in diesem Jahre veranstaltet der SV De Te We sein Hallensportfest für A-B-C-Vereine, auf dem wir doch als bester A-Verein, möglichst mit einer starken Mannschaft, antreten wollen. Daher schon jetzt die Bitte an alle angeschriebenen Wettkämpfer: Folgt der Einladung bzw. Meldung unseres Sportwartes und erscheint mal so vollzählig zu einem Hallensportfest wie im Sommer immer zu den Bahnsportfesten! KM

Die Geräte für das Krafttraining sind da

Nun wollen wir aber auch in Anspruch nehmen, worauf wir so lange gewartet haben. Trainingsabende sind jeden Mittwoch und Freitag, jeweils von 19.30 bis 21 Uhr, in der Turnhalle Kommandantenstraße 83/84.

Norbert Herich

Wir sind in der DMM-Rangliste des DLV!

Die jeweils besten 50 Mannschaften in Deutschland aus jeder Leistungsklasse der Deutschen Mannschafts-Meisterschaft (DMM) erscheinen in einer amtlichen Zusammenstellung des Deutschen Leichtathletik-Verbandes in der „DMM-Rangliste 1968“. Erstmalig finden wir auch darin unseren Vereinsnamen. Unsere 1. Männermannschaft belegte in der zweithöchsten Klasse, der A-Klasse, als bester A-Verein in Berlin, in Deutschland einen 40. Platz mit 16 975 Punkten. Aus dem Bereich des Berliner Leichtathletik-Verbandes werden in der Rangliste noch der BSV 92 (41. Platz, 16 893 P.) und unsere Runden-Partner, die Neuköllner Sportfreunde (50. Platz, 16 545 P.) erwähnt. Gewertet wurden 100 Mannschaften aus der A-Klasse. KM

RESTE-KISTE

ellinor hiepel

immer aktuell und preiswert

Stoffreste, Stoffe, Futterstoffe und Zutaten
Kleider - Blusen - Strickwaren - Kurzwaren

in LICHTERFELDE SÜD, OSTPREUSSENDAMM 78

Berliner Hallenmeisterschaften 1969

Trotz zahlreicher Meldungen — 26 Aktive — fanden nur zwei Mann den Weg in die Schöneberger Sporthalle. Von diesen sah man dann einige recht gute Leistungen. Harro Combes belegte im Hochsprung einen 10. Platz. Im Weitsprung steigerte er sich auf die persönliche Bestleistung von 6,71 m und belegte damit den 6. Platz. Im 50-m-Lauf wäre er beinahe in den Endlauf gekommen. Sehr gute 6,1 sec. brachten ihn auf den 8. Platz.

Der zweite Teilnehmer, Axel Robrecht, konnte da nicht so ganz mithalten. Er brachte folgende Leistungen: Hochsprung 1,70 m (9. Platz), Weitsprung 6,43 m (13.), 50 m 6,3 sec. (3. im Vorl.)

Bei den Jugendlichen sah es etwas besser aus, fast alle gemeldeten waren anwesend. Eginhard Paul stellte mit 2:16,4 Min. über 800 m eine neue Jugendhallenbestleistung auf. Cornelia Teller kam mit 7,2 sec. über 50 m in den Zwischenlauf, in welchem sie leider ausschied. An Cornelia sollten sich alle gemeldeten Frauen ein Beispiel nehmen. Auch sie hatten einige Chancen, gute Plätze zu belegen.

Die Ergebnisse des Crosslaufes

I Volkslauf:

Holtz 9. (23:28 Min.), Robrecht 311. (29:47), Dietrich 364. (30:40), Müller 397. (31:09), Grüger 423. (31:28), Löchte 475. (32:10), Hermann 548. (33:18), Herich 730. (35:44)

II Cross der Asse

Franck 25. (40:40 Min.), Koplin 62. (43:50), Jänisch 92. (47:00), Martin 99. (47:45), Bernburg 111. (48:44), Rehde 130. (50:22), Oleszczyk 135. (50:40), Bonne 136. (51:10), Stolze 151. (55:00).

Harald

HANDBALLABTEILUNG

Leitung: H. Redmann, Berlin 46, Seydlitzstr. 31 a, 73 79 87

„Es hat so schön geklappt im alten Jahr . . .“

endete der Nachsatz der Schriftleitung unseres „SCHWARZEN ①“ in der Februar-Ausgabe der Vereinszeitung betreffend Berichterstattung der Handballabteilung, da sich leider kein Pressewart für das Jahr 1969 gefunden hat. Deshalb heute noch einmal mein Aufruf und meine Bitte: Wer sich aus unseren Reihen doch noch dazu entschließen kann, den verwaisten Posten des Pressewartes zu übernehmen, der melde sich bitte schnellstens bei der Abteilungsleitung. Es ist nie zu spät! Arbeitsfreudige Mitarbeiter sind immer herzlich willkommen!

Und nun in „Schlagzeilen“ die letzten Ergebnisse:

Die 1. Männermannschaft siegte im Punktekampf gegen TeBe 18:8, NSF 13:12, Friedenau 11:8 und verlor das Spiel gegen Z 88 7:13 (Halbzeit 7:7). Tabelle: Post SV 22:2, ① 16:8, TSC Berlin 16:8, Z 88 14:6 usw. Wie man sieht, es wird zum Gruppensieg nicht reichen und somit auch nicht zum Wiederaufstieg in die Stadtliga.

M 2 kam beim Turnier des TSV Siemensstadt auf Platz 2 und schlug im Freundschaftsspiel Z 88 II 22:11. M 3 — Z 88 II 12:6.

AH gewann die Spiele gegen DJK 14:5 und TSV Tempelhof-Mariendorf 25:14. Im Turnier des ASC Spandau wurde der 1. Platz belegt.

Ungeschlagen führt unsere AH-Mannschaft die Tabelle an, ob es auch hier zum Aufstieg in die Oberliga reichen wird?

Gegen OSC II gewannen unsere Frauen 9:7, verloren aber das Punktspiel gegen Bl. Weiß 90 mit 3:5 Toren.

Jungmänner und Jugend kämpften wechselhaft, erreichten dadurch nicht die Vorschlußrunde. Freundschaftsspiel Jgd. — BT II 23:19.

Unsere neu zusammengestellte Mädchenmannschaft kämpfte wacker weiter, wenn auch in jedem Spiel „teures Lehrgeld“ bezahlt werden muß. Aber aller Anfang ist halt schwer. Nur nicht den Mut verlieren!

Vorschau

M 1:	2. 3. Melle, 11.00 Steglitz; 9. 3. TSC Berlin, 21.00 Neukölln;
	15. 3. Post SV, 18.45 Neukölln.
M 2:	2. 3. Melle, 10.00 Steglitz; 9. 3. Tempelhof, 18.00 Neukölln;
	16. 3. Adler-Mariendorf, 10.30 Rudow.
M 3:	2. 3. SSC, 14.00 Tiergarten; 16. 3. Waidmannslust, 12.00 Rudow.
AH I:	2. 3. Südwest, 14.15 Tiergarten; 15. 3. Humboldt, 17.15 Tiergarten.
AH II:	1. 3. TSC Bln., 15.00; 8. 3. Marienfelde, 19.00; 15. 3. NSF, 17.30. jeweils Halle Zehlendorf.
F 1:	2. 3. TSC Berlin, 18.50 Stegl.; 15. 3. Tempelhof, 18.50 Stegl.

Am 23. 3. erwartet unsre Frauenmannschaft die Handballkameradinnen von DUWO Hamburg zum Rückspiel. Gespielt wird am Vormittag in Steglitz.

Beginn der Feldrunde: 13. April 1969.
Gemeldet wurden 7 Mannschaften. Da die Frauen und Mädchen nur noch auf Kleinfeld spielen, finden diese Spiele (und auch das Training) auf dem Hartplatz der Rollschuhanlage im Gemeindepark Lankwitz (Eingang Mühlenstr.) statt.

—d—

BASKETBALLABTEILUNG

Leitung: Alfred Schüler, Berlin 42,
Attilastr. 132, 701 41 32

Im Januar und Februar spielte die M I wenig erfolgreich. Es wurden Spiele verloren, die durchaus alle hätten gewonnen werden können. Konzentration und Kondition reichten jeweils nur für 35 Minuten; 5 Minuten zuwenig, wie die Ergebnisse zeigen:

DBC 66:71, PSV 57:60, TSC (Pokal) 68:78, TSC 60:68. Erfreulich war lediglich, daß verhältnismäßig viele Körbe erzielt wurden. Im Punktspiel gegen den TSC wurden erstmalig zwei Junioren eingesetzt: Thomas Holm und André Korsukewitz. Sie schlugen sehr gut ein und erzielten zusammen 30 Punkte, jeder 15.

Auch die Junioren hatten Pech. Das gegen Südwest haushoch gewonnene Spiel wurde als verloren gewertet, da man vergessen hatte, einen Spieler in das Spielformular einzutragen. Nun heißt es, das alles entscheidende Spiel gegen den DBC zu gewinnen, um noch Meister zu werden. Die für den 14. 2. angesetzte Abteilungs-Jahresversammlung wurde auf einen späteren Zeitpunkt verlegt, da es mir bisher noch nicht gelungen ist, einen Nachfolger zu finden. Wer hat Interesse?

Alfred Schüler

AUS DER L-FAMILIE

Herbert Redmann — 40 Jahre Handballwart

Auf diese stolze Zahl kann am 14. März zurückblicken unser bisheriger Vereinsvorsitzender und Leiter der Handballabteilung, Ehrenmitglied Herbert Redmann. Im Jahre 1929 zum Vereins-Spielwart gewählt, galt seine Liebe von Anbeginn dem Handballspiel. Als Spieler und später in ungezählten Spielen als Schiedsrichter wurde seine Handball-Liebe immer mehr zum

Wenn der Frühling kommt . . .

braucht auch Ihre Haut die spezielle Pflege. Um Sie zu beraten - kostenlos, ohne

Kaufzwang - ist vom 17. bis 26. März eine Kosmetikerin aus dem Hause **Markent**

bei uns. Lassen Sie sich eine interessante halbe Stunde nicht entgehen!
Anmeldung telefonisch erbeten: 73 30 33.

DROGERIE

GARTZ

LICHTERFELDE

PARFUMERIE und FOTO

Drakestraße 46

Fernsprecher 73 30 33

„Freizeitklau“, aber Herbert scheute weder Arbeit noch manchen Ärger, immer war er auf den Spielfeldern zu finden, immer galt ihm wie keinem anderen die Förderung des Handballs als größtes Ziel. Bereits im Jahre 1952 verlieh ihm der Handball-Verband Berlin die Goldene Ehrennadel, eine selten vergebene Auszeichnung. Nicht allein seiner Tätigkeit für das Handballspiel wegen sondern auch für seine Unermüdlichkeit in anderen Vereinsämtern schmückt ihn Bronze-, Silber- und Gold-Verdienstnadeln des ①. Doch auch die höchste vom Verein vergebende Ehrung, die Ehrenmitgliedschaft, wurde Herbert Redmann im Jahre 1967 zuteil. Werden noch die neun Jahre hinzugefügt, die er Vereinsvorsitzender war, so ergibt sich, daß wir Herbert zu großem Dank verpflichtet sind, den wir am besten durch unseren Wunsch ausdrücken können, es möge ihm bald wieder bessere Gesundheit beschieden sein. Als Leiter der Handballabteilung verbleibt er im Vorstand und darüber freuen wir uns. Unseren Glückwunsch, Herbert.

HW

Treue zum ①

15 Jahre im ① ist am 9. März Turnbruder Hans Heuer. Seit 1957 Gerätewart und seit 1963 Männerturnwart der Turnabteilung, maßgeblich in der Förderung des Prellballspiels, ist er einer unserer zuverlässigsten und beliebtesten Vereinsfreunde. Ihn zierte die ①-Verdienstnadel in Bronze und das goldene Mehrkampfabzeichen.

Ebenfalls 15 Jahre im ① ist der Handballfreund Gerhard Kühnel, er hat wesentlichen Anteil an den Erfolgen unserer Handballspieler. Herzlichen Dank beiden für ihre Treue!

Auf ein 60jähriges Turnerleben

kann unser Ehrenmitglied und Pressewart Hellmuth Wolf zurückblicken. Fast 53 Jahre davon gehört er dem ① an. Zusammen mit seinem Bruder Alfred trat er zu Beginn des Jahres 1909 beim Turnverein Jahn in der Heimatstadt Graudenz ein und kam dann nicht mehr los von der Turnerei. 1913 nach Berlin gekommen wurde gemeinsam sofort nach einem Turnverein Ausschau gehalten. Über den damaligen Jugendklub und dem ① (damals Stammverein) hielt die Treue nun 60 Jahre vor, davon über 58 Jahre zusammen mit Fred, bis zu dessen allzufrühem Tod im Jahre 1967. Wir wünschen Hellmuth viele Nachahmer!

Wir gratulieren

zum 50. Geburtstag am 10. März Charlotte Lüth, zum 60. Geburtstag am 27. März Frieda Heinrich, beide Angehörige der Gymnastikgruppe und wünschen gute und lange Gesundheit; zum 89. Geburtstag am 24. März unserm Ehrenmitglied Hellmuth Frömming mit besonders guten Wünschen für die Gesundheit und daß ihm seine geliebte Brasil noch lange schmecken möge; zur Verlobung herzlichen Glückwunsch Leichtathletikfreund Rainer Bonne mit Sabine. Angela Fröhlich, geb. Seedorf gilt unser Glückwunsch zur Geburt ihrer kleinen Christiane am 7. Januar.

Jörg und Helga Prause zum männlichen Handballnachwuchs, zugleich auch Willi und Lucie Brauns als Opa und Oma. Karl-Heinz und Sylvia Schobert, Krefeld, zur Geburt ihrer kleinen Daniela Petra.

Das Freischwimmerzeugnis erwarb Sylvia Wolf (10 Jahre). Wir gratulieren!

Gute Besserung

wünschen wir Herrn Schulhausmeister Karl-Heinz Düvelshaupt von der Schule Tietzenweg 108 und senden ihm unsere Grüße in das Behringkrankenhaus.

Wir bedanken uns

für die guten Wünsche und Grüße zur Vereins-Jahresversammlung aus Terremolinos/Spanien bei Herbert Ulrich und wünschen guten Erfolg seiner Sonnenkur, bei Thomas Wiese und Frau von der schönen Reise nach Brasilien, bei Brigitte Braun, Coritiba/Brasilien, sie liest die „SCHWARZE ①“ stets von vorn bis hinten und umgekehrt! Dank auch der „Ski-Gemeinschaft“ „WURM“ (Wilhelm maecker, Udo schreckenbach, Renate maecker, Manfred rüffer) für Grüße aus 2000—3000 m Höhe, bei Ilse und Waldemar Bogsch.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Herta Uckert, Sigrid Grassoldt, Renate Fritz, Renate Stierholz, Gudrun Lehmann, Ulrich Dornbusch, Joachim Petermann, Jörn Daubitz, Ulrich Wenzel, Peter Bosticka, Edith Hermann, Irmgard Keller, Hardi Hoffmann u. Sohn, Hans-J. u. Ilse Lehmann, Johannes Wendler u. Sohn, Ehepaar H. Lorke u. 2 Kinder, Ehepaar U. Geysenheimer, Ehepaar N. Samarellis, Ingrid Franz u. Tochter; Leichtathletikabteilung: Hans-J. Götz, Barbara Horstmann, Richard Thiele, Stefan Wendt; Handballabteilung: Armin Böttger, Egbert Martsch; Schwimmabteilung Magdalena Sommer, Ehepaar Günter Schulz, Ehepaar Siegfr. Hasenforther, Ehepaar Joachim Wetzel; in allen Abteilungen eine große Anzahl Schüler, Schülerinnen und Purzel.

Wir gratulieren zum Geburtstage im März

Turnabteilung:	Lydia Uhlig	Klaus Möller	5. Max Lukassek
3. Dietrich v. Stülfried	Kurt Drathschmidt	8. Marianne Schiller	8. Lieselotte Schneider
4. Claudia Niklas	Michael van Dooren	Frank-U. Harnisch	9. Lutz Klinghammer
5. Gerhard Schulze	22. Gertraud Röhr	Artur Langer	Winfried Roll
6. Inge Reischok	Ernst Bienge	9. Hannelore Rammelsberg	11. Ursula Thiemich
7. Wilfriede Egerer	24. Hellmuth Frömming (89)	16. Karin Hüttmann	Dietrich Höhne
8. Inge Halsinger	25. Ingrid Guske	17. Thomas Fürstenau	Hans Schütze
9. Hannelore Leitzke	Gertrud Penade	18. Klaus-M. Salatowski	12. Kurt Beger
10. Helga Stapp	Erika Splettstößer	23. Jutta Herrmann	13. Hilmar Potente
11. Ingeburg Woydelko	Lothar Grahmann	24. Irmgard Neitzel	14. Werner Thiel
12. Alfred Woehle	Willi Knoppe	25. Richard Thiele	Margarethe Bratz
13. Charlotte Lüth (50)	Sigrid Grassoldt	Handballabteilung:	16. Christa Vollmar
14. Angelika Steegle	Evelin Köppel	7. Günter Dittrich	Jürgen Russak
15. Brigitte Liebermann	27. Nadja van Dooren	10. Rudolf Schreckenbach	17. Lutz Blume
16. Gabriele Wolff	Frieda Heinrich (60)	12. Dr. Horst Keller	Günter Palm
17. Felicia Neumann	28. Charlotte Klettner	19. Edith Meyer	19. Hans Magdeburg
18. Christine Karwiese	Hans-Uwe von Ohr	20. Egbert Wodrich	Woldemar Thoren
19. Gerda Radloff	29. Stefanie Bahnemann	21. Manfred Rüffer	21. Ingrid Bergenroth
20. Waltraud Binder	30. Sabine Elle	23. Uwe Strenger	22. Beate Kalytta
21. Renate Göttling	31. Petra Hertogs	Basketballabteilung:	25. Reinhold Eggert
22. Waltraut Kurt	Leichtathletikabteilung:	9. Ulf Wolter	Dietmar Paul
23. Marianne Oelmann	1. Jörg Reisner	23. Werner Guske	26. Petra Kubern
24. Herbert Müller	4. Klaus-J. Leissner	27. Rudi Woitke	27. Jürgen Blaum
25. Ingrid Heinemann	Axel Robrecht	28. Schwimmabteilung:	31. Erika Ludewig
26. Paul Frommholz	5. Dietrich Gohl	1. Hans J. Murzek	
27. Erna Wochele	Jürgen Löhr	4. Jürgen Blaum	

Auch den Jugendlichen und Kindern herzlichen Glückwunsch!

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30

Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (Helene Neitzel), 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 22 a, Tel. 76 68 87

Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87

Auschriften - Änderung bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die April-Ausgabe: 15. März

Einsendungen mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN A 4-Bogen (nicht Rückseite beschreiben) geschrieben an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meistens auf Raumangabe zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb! Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Feinkost Hennig

Berlin 45

Giesendorfer Straße 7 und Finckensteinallee 5 (Wiesenbaude)

Telefon 73 5914

Gute Parkmöglichkeiten

Frischfleisch vom Block · Reichhaltiges Angebot an Delikatessen und gutsortierten Weinen · 1966er Naturweine ab 2,78 DM

Übungszeiten und Übungsstätten des L

Turnen	Montag	16.00—17.15 Mutter u. Kind (Einzelkinder bis 4 J.)	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		17.15—18.30 Mutter u. Kind (mehrere Kinder 4—6 J.)	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		19.00—20.30 Hausfrauengruppe	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.30—22.00 Ehepaare	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.00—19.45 Knaben	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		15.30—17.00 Mädchen von 6-7 Jahre	Turnhalle Kommandantenstraße 83—84
		17.00—18.30 Mädchen von 8-10 Jahre	Turnhalle Kommandantenstr. 83—84
		19.45—21.30 männl. Jugend	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		20.00—22.00 Männer u. männl. Jugend	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Dienstag	17.00—19.00 Knaben 6—9 Jahre	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		19.00—20.30 Jungmädchen 15—18 Jahre	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Mittwoch	16.00—18.00 Mädchen 6—9 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.00—20.00 Mädchen 10—14 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.00—21.30 Hausfrauen-Gruppe	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.00—22.00 Frauen	Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Donnerstag	16.00—18.00 Kinder (Purzelgruppe)	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		16.00—17.30 Knaben 6—9 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		17.30—19.00 Knaben 10—14 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.00—22.00 Männer (Jedermannturnen)	Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Freitag	ab 17.00 Lehrgangsturnen, Aufbaust.	Turnhalle Dürerstraße 27
		18.00—20.00 Mädchen 10—14 Jahre	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
Trampolin-turnen	Sonnabend	15.00—17.00 für alle	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
Gymnastik	Dienstag	19.00—22.00 Frauen	Turnhalle Ostpreußendamm 166—168
Schwimmen	Montag	19.00—19.45 Anfänger u. Nachwuchs (Ausbildung)	Schwimmhalle Bergstraße
		19.45—20.15 Wettkampf-Nachwuchs	Schwimmhalle Bergstraße
		20.15—20.45 für alle	Schwimmhalle Finckensteinallee
	Mittwoch	18.00—20.30 Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Clay-Allee
	Donnerstag	19.00—20.30 Wettkampfschwimmer-Nachwuchs, Anfängerausbildung nach Vereinbarung	Schwimmhalle Finckensteinallee
	Freitag	18.00—20.00 für alle	Schwimmhalle Finckensteinallee
Leichtathletik	Dienstag	18.00—19.30 Schüler u. Schülerinnen	Turnhalle Tietzenweg 108
		19.45—21.30 Männer u. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108
		20.00—22.00 Frauen u. weibl. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 101/113
	Mittwoch	17.00—19.00 Schüler u. Schülerinnen C	Turnhalle Kommandantenstr. 83/84
		18.00—19.30 Parklauftraining Schüler A/B	Turnhalle Tietzenweg 101—113
		19.30—21.00 Krafttraining	Turnhalle Kommandantenstr. 83/84
	Donnerstag	18.00—20.00 Schülerinnen A/B	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		20.00—22.00 Männer u. Jugend	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Freitag	17.00—19.00 Schüler A/B	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		19.30—21.00 Krafttraining	Turnhalle Kommandantenstr. 83/84
	Sonntag	Waldlauftraining im Grunewald Treffen 9.30 Uhr Händelplatz	
Faustball	Sonntag	9.00—12.00 für alle	Schulhof Drakestraße-Weddigenweg
Basketball	Montag	17.00—19.30 alle drei Wochen nach besond. Plan, Junioren	Carl-Diem-Halle
	Mittwoch	18.00—19.30 nach besond. Plan, oder 20.00—22.00 Junioren	Turnhalle Tietzenweg 101—113
	Donnerstag	17.00—19.00 Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108
	Freitag	18.00—20.00 Schüler	Turnhalle Tietzenweg 108
		18.00—20.00 2. Männer	Turnhalle Tietzenweg 101—113
		20.00—22.00 1. Männer	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
Handball	Dienstag	20.00—22.00 Männer	Carl-Diem-Halle
	Freitag	16.30—18.00 Mädchen	Turnhalle Tietzenweg 108
		Frauen, Alte Herren,	nach besonderem Plan unter „Handball-Abteilung“
Prellball	Freitag	18.00—20.00 für alle	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
		20.00—22.00 Männer u. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
	Sonntag	9.00—10.30 Schüler	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
		9.00—12.00 Männer u. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
Tischtennis	Montag	19.00—22.00 für alle	Turnhalle Dürerstraße 27
	Donnerstag	19.00—22.00 für alle	Turnhalle Dürerstraße 27
	Sonntag	9.00—12.00 für alle	Turnhalle Dürerstraße 27
Wandern		nach Vereinbarung	